Bergbaunewsletter 30. KW 2019

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH

BITTNER MININGCONSULT

allmineral

ZEPPELIN CAT

indurad
The Industrial Radar Company

HANSEN
MADE IN GERMANY SINCE 1969

PAUS
...the people who care

Technische Hochschule Georg Agricola

GÖLLNER Maschinenbau GmbH

BARTEC

Carl Hamm
Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm GmbH

SAARMontan

80 Jahre 1937-2017
vonScheven
Kugelhähne
dynamisch • präzise • sicher

innofreight

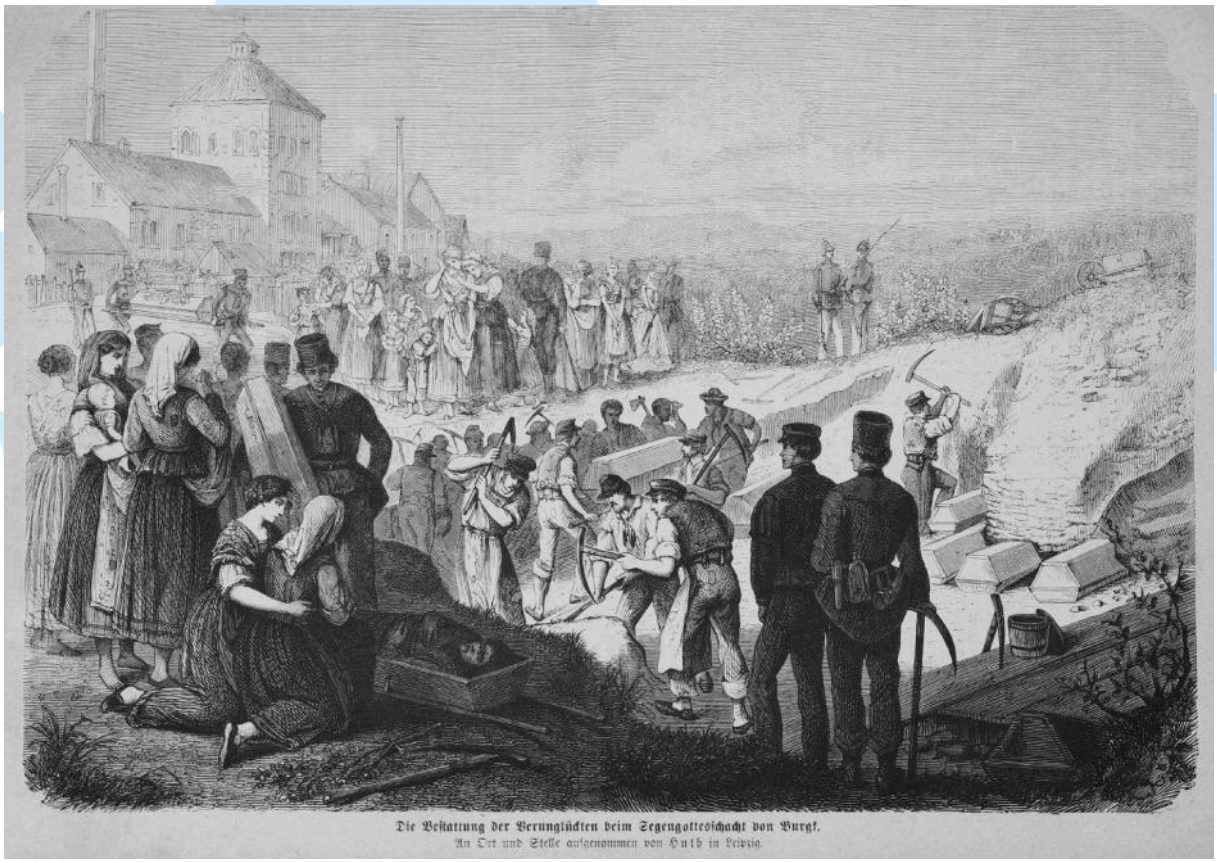
DÜCHTING PUMPEN

SEEBACH

mbe
MBE COAL & MINERALS TECHNOLOGY GMBH

Deutschland

Am 2. August 1869 wurden bei einer Schlagwetterexplosion auf dem Segen Gottes- und Neue Hoffnung-Schacht 270 Bergleute getötet. So wurde zum Grubenunglück auch festgehalten: „...die Körper, welche die Dampfmaschine jetzt emporwindet, gehörte den Opfern des Neue Hoffnung-Schachtes an. (…) Sie waren weniger verbrannt, verkohlt, zerrissen, zerschlagen. (…) die Leiber hielten noch zusammen in ihrer Grubenkleidung (…), [waren] aber von der Verwesung, welche in weitem Umkreis ihren Pesthauch entsandte (…) oft genug bis zur Unkenntlichkeit zersetzt und zerflossen“. Man wusste anfangs lange nicht, wie viele Opfer das Unglück gekostet hatte, „weil von den etwa 400 zur Frühschicht eingeteilten Personen, über 100 Bergleute vom sonntäglichen Besuch der Dresdner Vogelwiese stark gezeichnet, den Schichtbeginn versäumt hatten“. So dauerte es, die exakte Opferzahl festzustellen. Der jüngste Tote war ein 15-jähriger Grubenjunge aus Burgk, der älteste ein Zauckeroder Hauer von 65 Jahren. Elf Tage lang wurden Überlebende befragt (es gab deren fünf), wurden Administrationsvorgänge sowie die für das Unglück relevanten technischen Gegebenheiten kontrolliert. Zur Sprache kamen das Fehlen von Barometern, die Behinderung des Wetterzuges durch temporäre Arbeitsbühnen im „Neue Hoffnung“-Schacht sowie unregelmäßige Wetterstockungen auf der Tagesstrecke des Oberen Reviers. Letztlich kam man zum Schluss, dass man „weder einem Arbeiter noch einem Grubenbeamten, noch der technischen Oberleitung eine vorschriftswidrige Handlung, Anordnung oder Unterlassung beimessen“ könne, welche die Katastrophe veranlasste.



Die Bestattung der Verunglückten beim Segengottesschacht von Burgk.
An Ort und Stelle aufgenommen von Huth in Leipzig.

Großbritannien

Die Ausrichtung des Goldbergwerks Omagh von Galantas Gold Corporation in Nordirland verläuft weiterhin planmäßig. Bis 30. Juni 2019 waren insgesamt 1.623 m Strecken aufgefahren. Aktuell sind vier Sohlen in Ausrichtung.

Goldbergwerk Omagh

Tschechien

Entwicklung von Förderung und Umsatz der OKD

Jahr	Förderung (in Mio t)	Gewinn in Mio. Euro	Mitarbeiter (einschließlich Zulieferfirmen)
2009	10.62	58	17.556
2010	11.19	247,5	17,372
2011	10.97	238,8	17.740
2012	10.8	47	17.639
2013	8.61	-769,8	16.073
2014	8.34	-395,5	14.749
2015	7,64	-266,3	13.755
1. 1. 2016 - 8. 5. 2016	2,55	-10,5	12.445
9. Mai 2016 - 31. Dezember 2016	4.17	-130	11.341
2017	4,87	133,1	9.500
2018	4,62	50,5	9.113

Gründe für den Gewinnrückgang 2018 waren die Schlagwetterexplosion im Dezember 2018 mit 13 getöteten Bergleuten, mehrere Gebirgsschläge auf dem Bergwerk CSM und der Fachkräftemangel. 2018 wurden 26,3 Mio. Euro in die Modernisierung der Betriebe investiert.

Iran

Die IMIDRO teilte mit, dass aktuell 4.000 kleine Bergbaubetriebe stillliegen. Die Kleinbergwerke des Iran produzieren 65% der Bergbauprodukte und beschäftigen 85% der Bergleute des Landes. Im laufenden Jahr sollen 150 Kleinbergwerke wieder in Förderung gehen und mindestens 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Russland

Die indische Tata Power will nach Förderbeginn auf der Kohlelagerstätte Krutogorovskaja auf Kamtschatka mindestens 8 Mio. t Kohle jährlich fördern.

Das Goldbergwerk Malomirskaja von Petropawlowsk in der Region Amur wurde nach heftigen Regenfällen überflutet. Im ersten Halbjahr 2019 wurden bisher 93.100 Unzen (2,64 t) Gold produziert.

Goldbergwerk Malomirskaja

Palana-Ugol LLC ist der einzige Kohleförderer auf Kamtschatka und hat im ersten Halbjahr 2019 10.000 t Braunkohle gefördert.

Braunkohletagebau auf Kamtschatka

Ende 2019 wird die PJSC "Priargunskoye Industriebergbau und chemische Vereinigung (PIMCU) die 9. Sohle in 600 m Teufe auf dem Uranbergwerk Nr. 8 im Trans-Baikal-Gebiet in Förderung nehmen. Die neue Sohle wird bis zur Förderaufnahme 2023 des Bergwerks Nr. 6 die benötigte Uranmenge produzieren.

Die 9. Sohle

Seit seiner Inbetriebnahme 2011 hat der Bagger EKG-32R im Kohletagebau Krasnobrodski von KRU 53 Mio. Kubikmeter Festgestein abgeräumt.

EKG-32R

Tadschikistan

Das Land ist reich an Rohstoffen. Im ersten Halbjahr 2019 stieg die Goldproduktion um 51,4%, die Silberproduktion um 32,5%, die Zinkproduktion um 7,9% und die Antimonproduktion um 30,5%. Die großen Bergbauunternehmen sind der tadschikisch-chinesische Goldproduzent Zarafshon, der tadschikisch-amerikanische Antimon und Quecksilberproduzent Anzob sowie die Unternehmen Shimsho, Pakrut und Murod. Das Unternehmen Anzob fördert derzeit 350.000 t Roherz und produziert 30.000 t Antimon-Quecksilber.

Antimonbergbau *Aufbereitung Zarafshon*

Im ersten Halbjahr 2019 wurden 715.000 t Kohle gefördert. 2018 waren es 111.000 t. Zehn Unternehmen fördern Kohle. Etwa 63% der gesamten Kohleförderung entfallen auf staatliche Unternehmen. Über 93% der Gesamtförderung stammt aus Tagebauen. Nach Pakistan wurden 7.049 t und nach Usbekistan 78 t Kohle exportiert.

Simbabwe

Der russische Diamantenproduzent ALROSA hat mit der Zimbabwe Consolidated Diamond Company ein Joint Venture zur Entwicklung von Diamantenlagerstätten gegründet.

Das Land strebt bis 2030 eine jährliche Kohleförderung von 20 Mio. t und eine Goldproduktion von 100 t an.

Die Teufarbeiten des neuen 1.200 m tiefen Hauptschachtes auf dem Goldbergwerk Blanket von Caledonia Mining Corporation sind beendet. Bis Mitte 2020 sollen die Schachteinbauten und die Anschlüsse an das Grubengebäude fertiggestellt sein.

Teufbetrieb Förderschacht

Tansania

Das Bergwerk New Luika von Shanta Gold Limited hat die Goldproduktion aufgenommen.

Goldbergwerk New Luika

Südafrika

Canyon Coal hat mit den ersten Sprengungen zur Erweiterung des Kohletagebaus Phalanndwa begonnen. Gebaut werden können drei Flöze mit Mächtigkeiten von 0,7 m, 3,5-4,0 m und 1,4-2,5 m. Geplant ist eine Förderung von 120.000 t im Monat.

Erste Sprengung

Der Gauteng High Court in Johannesburg hat nach langen Verfahren ehemaligen Goldbergleuten die bei ihrer Arbeit an Silikose erkrankten einen Vergleich in Höhe von 5 Mrd. Rand (351,5 Mio. USD) zugesprochen. 14 der angeklagten Bergbauunternehmen haben beim Obersten Berufungsgericht Berufung gegen das Urteil eingelegt.

USA

Contura Energy hat 20,6 Mio. USD für die drei Kohletagebaue Eagle Butte und Belle Ayr in Wyoming und Pax in West Virginia des insolventen Kohleförderers Blackjewel LLC geboten.

Kanada

Die Provinzregierung von Nova Scotia will mit 37,2 Mio. Euro die beiden ehemaligen Goldbergwerke Montague und Goldenville sanieren. Sie sollen als Start- und Versuchsbetriebe für weitere Sanierungsvorhaben dienen.

Das Gelände heute

Bergwerk 1934

Mexiko

Azure Metals Limited hat mit der Förderung auf dem Zink-, Blei- und Silbertagebau Oposura begonnen. Anfangs sollen zwischen 1.500 und 3.000 t Zink und Blei produziert werden. Im August beginnt auch das Bergwerk mit der Förderung. Ab Mitte 2021 sollen jährlich 500.000 t Roherz gefördert und 19.000 t Zink, 10.000 t Blei und 145.000 Unzen (4,11 t) Silber produziert werden.

Tagebau Oposura

Brasilien

Die Eisenerzförderung von Vale sank nach dem Dammbruch im Januar im zweiten Quartal 2019 um 34% auf 64,057 Mio. t. Insgesamt lagen bis Ende des zweiten Quartals 90 Mio. t an Förderkapazität still.

Chile

Seit mehr als 100 Jahren wird im Land Bergbau betrieben. Dadurch sind 740 Absetzteiche mit Dämmen gebaut worden. 469 davon sind außer Betrieb und 170 stillgelegt. Während die großen und neuen Dämme ständig überwacht werden, sind die stillgelegten und kleinen Dämme sich selbst überlassen. Um eine Tonne Roherz zu fördern fallen 30 t bergbauliche Abfälle an, täglich 1,5 Mio. t.

Australien

Anglo American erschließt das Kokskohlefeld Aquila und verlängert damit die Laufzeit des Kokskohlebergwerks Grasstree bis 2028. Aus dem Feld sollen ab Anfang 2022 jährlich 3,5 Mio. t verkaufsfähige Premiumkokskohle gefördert werden. Das Bergwerk wird mit dem FutureSmart Mining System ausgerüstet. Der Strebbetrieb soll völlig automatisiert betrieben werden.

Portal zum Baufeld Aquila

Die Muldenkipperflotte im Eisenerztagebau Jimblebar von BHP ist komplett autonom. Jetzt will das Unternehmen bis zu 500 weitere autonome Kipper für die Kohletagebaue der BHP Mitsubishi Alliance (BMA) und die eigenen Eisenerztagebaue kaufen.

Philippinen

Die australische OceanaGold Corp. hat die Förderung des Gold- und Kupferbergwerks Didipio eingestellt. Das Provinzgericht Nueva Vizcaya hat den Einspruch gegen die Einschränkung des Grubenbetriebs zurückgewiesen. Das Bergwerk hat 2013 die Förderung aufgenommen. Produziert werden jährlich etwa 130.000 Unzen (3,68 t) Gold und 15.000 t Kupfer.

Bergwerk Didipio

Japan

Die japanischen Energieerzeuger nehmen Kohlekraftwerke wieder in Betrieb, um während des Sommers den erhöhten Stromverbrauch zu decken, berichtet die Japan Times. Ihm zufolge werden in den nächsten Wochen 18 Kohlekraftwerke mit 10.437 Megawatt in Betrieb genommen. In der Regel nutzen japanische Energieversorger Kohlekraftwerke für die Winter- und Sommernachfragespitzen.

Bangladesch

Das Land hat 165 Mio. Einwohner. Um sie mit Energie zu versorgen, werden bis 2026 Kohlekraftwerke mit insgesamt 13 GW Leistung ans Netz gehen. Der Kohleimport wird bis 2025 auf 45 Mio. t steigen, 40 Mio. t Kraftwerkskohle und 5 Mio. t Kokskohle.

Myanmar

Die australische Myanmar Metals will schon 2019 mit einer anfänglichen Roherzförderung von 200.000 t im Jahr auf dem Blei-Silber-Zink-Nickel-Kupfer-Kobalttagebau Baldwin beginnen und diese dann bis 2021 auf 2 Mio. t steigern. Die Lagerstätte wurde schon vor 600 Jahren entdeckt. Zwischen 1920 und 1940 war sie der größte Blei- und Silberproduzent weltweit. Seit der Verstaatlichung im 2. Weltkrieg ruht der Betrieb.

Tagebau Baldwin

Vietnam

Bis zum 15. Juli 2019 wurden mit 23 Mio. t 108% mehr Kohle importiert als im Vorjahreszeitraum. Die vier größten Lieferanten waren Indonesien, Australien, Russland und China. Nach den Plänen der Regierung benötigt das Land bis Ende 2020 eine Kraftwerksleistung von 75 GW. 48% stammt davon aus Kohlekraftwerke. Bis 2030 werden 146,8 GW benötigt. 51,6% werden dann aus Kohlekraftwerke stammen. 2020 werden 64,1 Mio. t und 2030 werden 131,1 Mio. t Kraftwerkskohle benötigt. Zement-, Metall-, Düngemittel- und Chemieindustrie werden 2030 25,5 Mio. t benötigen. Der Verbrauch beträgt zu diesem Zeitpunkt dann 157 Mio. t. 57 Mio. t werden die Inlandsbergwerke und Tagebaue fördern.

Parallel zur Umstellung vom Tagebau auf die untertägige Kohleförderung musste die Nui Beo Coal auch die Beschäftigung ihrer 600 weiblichen Mitarbeiter (23% der Gesamtbelegschaft) sicherstellen. Sie wurden u.a. für die Aufbereitung, die Platzbetriebe, den Haldenbetrieb und als Fördermaschinistinnen umgeschult.

Ausbildung zur Fördermaschinistin

Bergbauunglücke

Bei einer Haldenrutschung im Kohletagebau Bharatpur der Mahanadi Coalfields Ltd (MCL) im indischen Odisha wurden vier Bergleute mit ihren Fahrzeugen unter den Bergemassen begraben und getötet. Der Tagebau fördert täglich 200.000 t Kohle.

Kohletagebau Bharatpur

Auf dem Zinnbergwerk Mwerasandhu der auf Zypern registrierten deutschen Zanak Holdings Ltd. im ugandischen Distrikt Nzungamo wurde beim Zusammenbruch einer Strecke ein Bergmann getötet. In den letzten zwei Jahren wurden auf dem Bergwerk 15 Unfälle gemeldet. 13 Bergleute kamen dabei ums Leben. Drei Leichen konnten bisher nicht geborgen werden. Der Bergbau wird von etwa 700 Kleinbergleuten betrieben. Sie arbeiten in Gruppen von jeweils 15 Mann. Die Förderung wird von Zanak aufgekauft.

Zinnbergbau in Uganda

Durch Steinfall wurde Bergmann auf dem Goldbergwerk Tshepong von Harmony Gold in Südafrika getötet.

Goldbergwerk Tshepong

Glückauf